

# **"Ich bin mit meiner Mathematik am Ende!" oder "Wie bringe ich das Thema an die Schüler?"**

**Beitrag von „Piksieben“ vom 23. April 2015 21:43**

Leider weiß ich gerade nicht mehr, wo ich das gelesen habe, es war ein Experiment, bei dem einer Klasse sehr deutlich die Wichtigkeit der Mathematik für ihr Leben erklärt wurde. Es hat genutzt. Sie haben sich mehr angestrengt als die "unaufgeklärte" Vergleichsgruppe. Sorry, habe die Quelle nicht, vielleicht erinnert sich jemand.

Deine Schüler sind mit dem Berufspraktikum schon auf dem Weg in ihre Ausbildung. Die Klagen der Ausbilder sind laut: Die Schüler können (unter anderem) kein Mathe. Das liegt nicht - oder nicht nur - daran, dass sie vielleicht ein wenig unterbelichtet sind. Meistens ist es die Anstrengungsbereitschaft, die fehlt. Man kann sich den Kreisumfang sehr wohl merken, wenn man ein bisschen mehr übt. Das prägt sich nicht von allein ein, und da können Lehrer sich ein Bein ausreißen, die Lernenden müssen schon selbst wollen.

Von daher würde ich nicht so sehr an den Methoden und an mir selbst zweifeln, sondern versuchen, die Schüler da zu packen, wo es für sie gerade wichtig ist. Und das ist ihre berufliche Perspektive. Das Leben ist kein Ponyhof.

Ich sage meinen Schülern oft, dass Mathe das Denken schult. Und dass ich kein Gejammer ab kann. Nun ja, es nutzt *\*ein bisschen\**. Ich sage ihnen auch immer, wenn ich etwas schön finde, aber das glauben sie doch nie so richtig, dass ist ja nur versponnene Mathematikerphantasie.